

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 46

Artikel: Das Porzellan des Soldaten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Karika-Turist

Das Porzellan des Soldaten

Mobilisation im Aarestädtchen. Zusammen mit vielen Wehrpflichtigen der Stadt ist auch Advokat W. als Gefreiter eingerückt. Im Schulhaushof fassen sie zum erstenmal Spatz. Man setzt sich zwanglos in Gruppen, Gefreiter W. getreulich dabei.

Scherze fliegen hin und her, Gelächter flattert auf, und auf einmal hört man Füsilier K., Jugendfreund W.'s, zu diesem sagen: «Gäu, Köbu, das dunkt Di jetzt glunge, ohne Serviette us däm Blächdechu zfrässe!»

Schnäggli

Paradox ist ...

wenn einer den Hunger satt hat;
wenn ein christlicher Verein einen Heidenlärm macht;
wenn ein Kreisarzt einen Kranken um die Ecke bringt;
wenn eine Pfändung bei einem Obsthändler fruchtlos ausfällt;
wenn ein Oberkellner am Unterarm ein Ueberbein hat.

Mandi

Briefstil

Die Weinbauern haben zum Bezug von Zucker für die Zubereitung des Hausweines diesbezügliche Gesuche zu machen. Ein ganz Höflicher schreibt am Schlusse seines Gesuches:

«Danke Ihnen voraussichtlich bestens.»

Wewe.

